

backbord



Zeitung der Deutschen Kommunistischen Partei Kiel

23/2018

Stoppt den Krieg in Syrien!

Die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) verurteilt den Einmarsch des türkischen Militärs in Syrien. Die Angriffe stellen eine eklatante Verletzung der staatlichen Souveränität Syriens dar. Unsere Solidarität gehört den Opfern dieser Angriffe. In Syrien und für die kurdische Bevölkerung kann und muss ein Weg der politischen Autonomie unter Wahrung der territorialen Integrität Syriens gefunden werden. Frieden für Syrien kann nur erreicht werden, wenn ein friedliches und selbstbestimmtes Zusammenleben aller Volks- und Religionsgruppen garantiert wird.

Wir fordern:

- ★ den sofortigen Rückzug des türkischen Militärs aus Syrien und den Stopp aller Angriffe
- ★ den sofortigen Abzug des US-Militärs und die Schließung der US-Militärbasen
- ★ das Ende der „Regime-Change“-Politik der EU und der Bundesregierung gegenüber Syrien
- ★ den sofortigen Abzug der deutschen Soldaten aus dieser Region
- ★ den Stopp der Bundeswehr-Einsätze in Jordanien und dem Mittelmeer
- ★ den Stopp der deutschen Waffenexporte insbesondere in die Türkei

Eine gezielte Eskalation

Von Anfang an wurde die Eskalation vom US-Imperialismus und seinen regionalen und europäischen Verbündeten von außen angeheizt: Durch die politische, finanzielle und militärische Unterstützung von bewaffneten Gruppen und Terrororganisationen sollte Syrien zerteilt werden. Einige jener Milizen – wie die sogenannte „Freie Syrische Armee“ – kämpfen nun an der Seite des türkischen Militärs gegen die nordsyrischen Kurden in Afrîn. Trotz der Erfolglosigkeit seines Plans hält der Westen am grundsätzlichen Ziel fest, den Nahen und Mittleren Osten anhand ethnischer und religiöser Linien zu spalten, die Staaten zu zerteilen und damit die Völker zu unterwerfen. Er zielt insbesondere auf die Beherrschung Syriens, Irans,

Iraks, der Palästinensergebiete und die Zerschlagung der libanesischen Hisbollah. Dabei kann sich der US-Imperialismus nicht nur auf die verbündeten Golf Staaten und Israel verlassen, sondern insbesondere auf die EU, die seit sieben Jahren die barbarischen Wirtschaftssanktionen gegen Syrien und damit vor allem gegen die Zivilbevölkerung aufrechterhält. Die deutsche Bundesregierung verfolgt gemeinsam mit der US-Regierung bis zum heutigen Tage das Ziel, unter Verletzung der nationalen Souveränität die syrische Regierung zu stürzen. In diesem Zusammenhang sind auch die Bundeswehreinätze in Jordanien und dem Mittelmeer zu sehen. Sie müssen beendet, die deutschen Soldaten abgezogen werden. Die DKP stimmt nicht in den Chor derjenigen ein, die der Russischen Föderation die Schuld am türkischen Einmarsch zuweisen. Von der russischen Regierung zu verlangen, das NATO-Mitglied Türkei zu Lande oder in der Luft militärisch aufzuhalten und damit die Ausrufung eines NATO-Bündnisfalles zu riskieren, ist politisches Abenteuerium. Die Bemühungen Russlands um eine Friedenslösung für Syrien bei Wahrung seiner territorialen und staatlichen Integrität unter Einschluss der nordsyrischen Kurden haben bislang erfolgreich die Pläne des US-Imperialismus und der EU in der Region durchkreuzt. Währenddessen haben die USA völkerrechtswidrig über ein Dutzend Militärstützpunkte in Nordsyrien errichtet. Der Plan der US-Regierung, eine 30.000 Soldaten starke Truppe der mit ihnen verbündeten kurdischen YPG an der Grenze zur Türkei zu bewaffnen, stellte eine zusätzliche Provokation dar. Die DKP bleibt dabei: Frieden für Syrien kann nur erreicht werden, wenn die territoriale und staatliche Integrität Syriens gewahrt und ein friedliches und selbstbestimmtes Zusammenleben aller Volks- und Religionsgruppen garantiert wird. Dies erfordert den sofortigen Abzug aller sich völkerrechtswidrig in Syrien befindlichen Einheiten, insbesondere der der Türkei und der USA samt ihrer Verbündeten.

Kiel
DKP



www.dkpkiel.de

info@dkpkiel.de

Nieder mit dem Krieg!

Dieses Jahr jährt sich zum 100. Mal das Ende des Ersten Weltkrieges. Im November 1918 waren es gerade Kieler Matrosen und Arbeiter*innen, die aussprachen, was die Mehrheit der Menschen in Deutschland und der ganzen Welt dachte: „Nieder mit dem Krieg!“ und „Frieden, Arbeit, Brot!“. Ihr Aufstand war der Startpunkt für die Novemberrevolution und für die Beendigung des Weltkrieges.

Dieses Jubiläum soll 2018 in unserer Stadt groß gefeiert werden. Zahlreiche Aktivitäten rund um den ‚Kieler Matrosenaufstand‘ sind geplant. Die Herrschenden wollen die Gelegenheit nutzen, um sich selbst und die Stadt Kiel im besten Licht zu präsentieren. Aber haben sie auch die Lehren aus zwei geführten Weltkriegen gezogen? Was wurde aus der Forderung „Nie wieder Krieg“, die 1945 nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges auch von den Menschen hier im zerbombten Kiel erhoben wurde?

Aufrüstung und Militarisierung

Statt eine Politik der Abrüstung, der Völkerverständigung und des Friedens zu betreiben, setzt die Bundesregierung auf Aufrüstung, Militarisierung, Bundeswehreinätze und Waffenexporte.

★ **Aufrüstung: 2017** betrug der deutsche Militärhaushalt 37 Milliarden Euro und war damit der zweitgrößte Posten des gesamten Bundeshaushaltes. Aber das ist den Herrschenden – allen voran den deutschen Rüstungskonzernen – noch nicht genug. Sie planen eine Erhöhung des Rüstungsetats auf zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP). Nach aktuellem Stand wären das circa 62,5 Milliarden Euro – nahezu eine Verdoppelung.

★ **Militarisierung:** Die Bundeswehr soll wieder populär gemacht werden. Die Beschäftigung, als Soldat*innen – marschieren, gehorchen und auf Befehl töten – soll als ‚normale‘ Arbeit verkauft werden. Dafür wirbt die Bundesregierung mit aufwendigen Werbekampagnen, mit Auftritten in Schule, Unis und auf Volksfesten. Wir sollen wieder daran gewöhnt werden, Bundeswehrsoldat*innen im Alltag zu sehen. Bundeswehreinätze im Inneren werden erprobt z. B. auf Großdemonstrationen wie beim G20 Gipfel in Hamburg.

★ **Bundeswehreinätze:** Schon 2014 hatte der damalige Bundespräsident Gauck für mehr militärische Einsätze der Bundeswehr plädiert – verpackt in die Formel von „mehr Verantwortung übernehmen“. Aktuell ist die



Bundeswehr in mindestens 15 Ländern im Einsatz – größtenteils im Nahen Osten und in Afrika. Angeblich soll damit Sicherheit und Ordnung in den entsprechenden Regionen hergestellt werden. Das Beispiel Afghanistan zeigt jedoch das Scheitern dieser Strategie. Wahre Worte sprach der ehemalige Bundespräsident Horst Köhler, als er 2010 sagte, worum es wirklich in Afghanistan gehe: um deutsche Wirtschaftsinteressen. Und die Bundeswehr mischt kräftig mit.

* **Waffenexporte:** Laut aktuellen Berichten des Stockholmer Internationalen Friedensforschungsinstitutes (SIPRI) belegt Deutschland Rang 5 der weltweit größten Waffenexporteure. 2016 lag der Umsatz der deutschen Waffenexporte bei ca. 3 Milliarden US-Dollar und er steigt weiter. Exportiert wird ohne Einschränkungen – auch an kriegführende Ländern wie Saudi-Arabien oder die Türkei. Die deutsche Politik macht es möglich und die deutschen Kapitalisten verdienen kräftig daran. Dabei spielt die Ostseeregion, und bei uns der Kieler Ostuferhafen, eine herausragende Rolle – mal wieder!

Das riesige Geschäft mit dem Krieg

20 Kriege und ca. 50 bewaffnete Konflikte gab es laut Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung (HIIK) und SIPRI im vergangenen Jahr. Die Folgen sind Tod, Zerstörung, Elend, Flucht und Vertreibung. Weltweit waren 2017 über 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Gleichzeitig sind die Kriege aber ein riesiges Geschäft für die Rüstungsindustrie. Im Jahr 2017 brachte der Verkauf von Rüstungsgütern insgesamt 374,8 Milliarden US-Dollar ein.

Die Kapitalisten, denen die Kriege solche Profite bringen, haben kein Interesse daran, dass diese enden. Kriege wie in Syrien werden immer neu angestachelt, aktuell durch den Einmarsch der Türkei – unter Einsatz

deutscher Panzer. Und die nächsten Kriege werden schon vorbereitet. Die nächsten Angriffsziele könnten der Iran, Nordkorea oder Venezuela sein – allesamt Länder, die sich nicht der US-Herrschaft beugen wollen.

Das Zündeln mit der Weltkriegsgefahr

Der Westen und allen voran der US-Imperialismus machen keinen Hehl daraus, wer ihre globalen Hauptgegner sind: Nämlich Russland und China. Wo es ökonomisch nicht mehr gelingt, sie klein zu halten, wird es militärisch versucht. Seit Jahren betreibt die NATO eine Politik der Einkreisung beider Länder. Ein Ring aus NATO-Militärbasen wird errichtet. Diesem Zweck diente auch die Destabilisierung der Ukraine seit 2013 und die Aufrechterhaltung des Krieges gegen die Volksrepubliken Lugansk und Donezk. Damit wurde und wird ein bewaffneter Konflikte unmittelbar an die Grenzen Russlands gelegt.

Um zukünftig noch schneller einen Aufmarsch westeuropäischer und nordamerikanischer Streitkräfte in unmittelbarer Nähe zur russischen Grenze zu ermöglichen, soll nun ein neues NATO-Hauptquartier in Deutschland angesiedelt werden. Dieses soll unter deutschem Kommando betrieben werden. Damit kann das neue Hauptquartier flexibel genutzt werden für alle Bündnisoptionen künftiger deutscher Kriege.

Die Strategie von NATO und Bundesregierung ist brandgefährlich. In einer Situation, wo weltweit die Rüstungsausgaben immer weiter steigen (2017 lagen sie bei unglaublichen 1,7 Billionen US-Dollar), wo Kriege und bewaffnete Konflikte permanent am Laufen gehalten werden und versucht wird, diese vor die Grenzen der Atommächte Russland und China zu tragen, da steigt die Gefahr eines Dritten Weltkrieges – eines Atomkrieges.

Es liegt an uns, die Gefahr eines Dritten Weltkrieges zu verhindern. Die Kieler Matrosen und Arbeiter*innen haben 1918 ihre Lektion aus vier Jahren Weltkrieg gezogen und sprachen laut aus: „Nieder mit dem Krieg!“ – „Frieden, Arbeit, Brot!“. Es ist an uns, es ihnen gleich zu tun!

Die DKP Kiel lädt ein zur Veranstaltung:

**Ja, damals, November '18
Lieder, Szenen, Gedichte und Prosa
Mit Erich Schaffner, Schauspieler und Sänger
Am Klavier: Bastian Hahn**

Spät kamen sie in die Gänge, es bedurfte eines Weltkriegs, 10 Millionen toter Bauern und Proleten, Hunger und Elend, bis auch in Deutschland die Zeit reif war für einen Umsturz. Die Engländer 1649 und die Franzosen 1789 hatten ihre bürgerlichen Revolutionen Jahrhunderte früher. Selbst die Bauern und Arbeiter des rückständigen Russland kamen der deutschen Revolution zuvor und hielten die Macht bis 1990. Warum die Revolution in Deutschland scheiterte, wie es dazu gekommen war und wie es weiterging, darüber berichtet Schaffner anhand von zeitgenössischer Literatur und Musik.



**Wann? 20. Oktober 2018, 20 Uhr
Wo? Hansa48, HansasträÙe 48 24118 Kiel**

**Mehr Informationen unter:
info@dkpkiel.de**

Forderungen der DKP Kiel

Aufrüstung bedeutet Krieg! Statt Geld für Rüstung zu verschwenden, sollte es dort investiert werden, wo es fehlt und wo es uns allen nutzt: Im Gesundheitswesen, in der Bildung, in sozialen Wohnraum, in der Umwelt – in gerechten Lebensverhältnissen für alle Menschen.

Die DKP Kiel fordert:

★ Investitionen in den sozialen Wohnungsbau, in Schulen und Jugendzentren, in Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen

★ Schaffung der 162.000 Arbeitsstellen, die in den Krankenhäusern fehlen

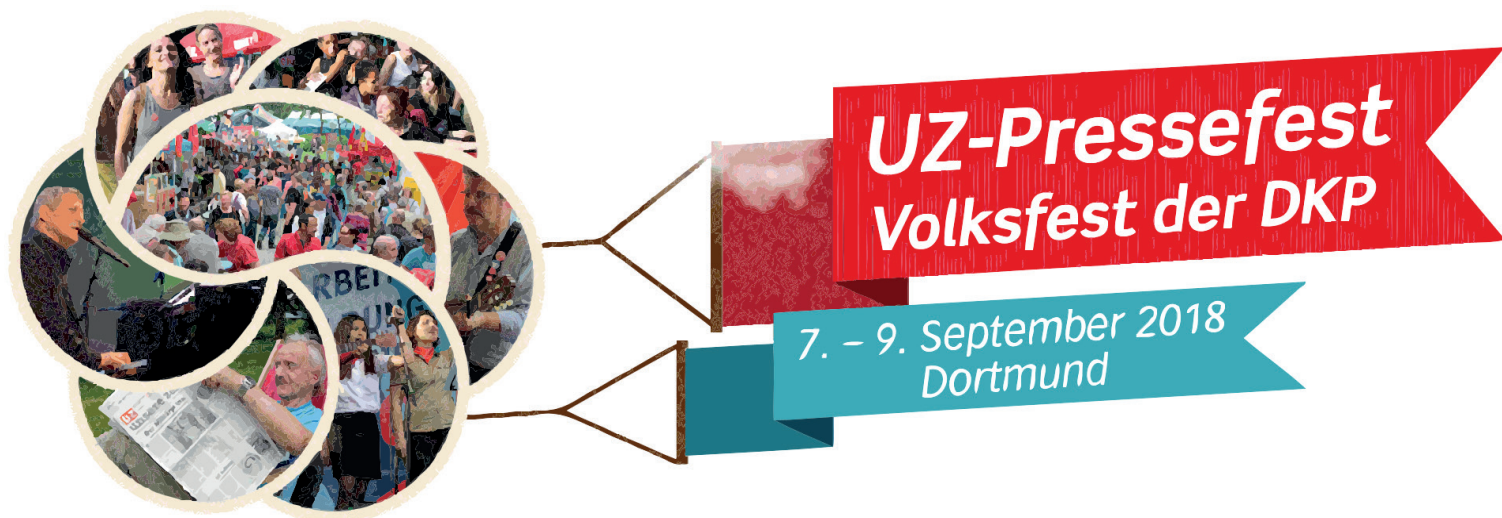
★ Einstellungen von mindestens 20.000 zusätzlichen Lehrer*innen und 10.000 zusätzlichen Erzieher*innen

★ Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro – ohne Ausnahmen

★ Einrichtung eines kostenlosen öffentlichen Nahverkehrs

★ Rücknahme der Erhöhung des Renteneintrittsalters und eine deutliche Anhebung des Rentenniveaus

Geld dafür ist genug da. Deshalb unterstützt die DKP Kiel den Aufruf #No2Percent! Abrüsten statt Aufrüsten! Wir erwirtschaften den Reichtum – wir sollten auch entscheiden, wie und wo er investiert wird.



Kontakt zur DKP Kiel:

www.dkpkiel.de
info@dkpkiel.de

Unsere nächste Mitgliederversammlung:

25.04 18:30

Jugendherberge Kiel
Johannesstr. 1
24143 Kiel

Kiel 
DKP
Deutsche Kommunistische Partei